



Cookies helfen uns bei der Bereitstellung unserer Dienste. Durch die Nutzung unserer Dienste erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir Cookies setzen.
[Weitere Informationen](#)

16. Juli 2017 21:43 Uhr

RITTERTURNIER

Tausende feiern in Kaltenberg das Mittelalter

Das 38. Kaltenberger Ritterturnier versetzt tausende Mittelalterfans in beste Stimmung. Dabei begann die Gauklernacht mit Regenschauern - und lockte dennoch 9000 Fans an. *Von Dieter Schöndorfer*

 Gefällt mir 0  Teilen  Twittern  G+1  0    i



Einen farnefrohen und unterhaltsamen Blick in die Welt des Mittelalters bietet seit dem Wochenende das Kaltenberger Ritterturnier.

Foto: Thorsten Jordan

„Liebe Kinder, liebe Kinderinnen.“ Wem derart grammatikalisch unsaubere Sprüche entgegenschallen, der befindet sich mit hoher Wahrscheinlichkeit vor einer der zahlreichen Bühnen des Kaltenberger Ritterturniers, das am Freitag mit der Gauklernacht zum 38. Mal in seiner Geschichte das große, doppelflügelige Tor zum Mittelalter aufstieß.

Doch zunächst mischte noch jemand mit. Denn kaum hatte am Freitag die Gauklernacht begonnen, die traditionell eines der weltweit größten Mittelalterfestivals eröffnet, öffnete der Himmel seine Schleusen und ließ ausgiebig Regen auf die zu dem Zeitpunkt schon tausenden von Besuchern niederprasseln. Doch das Kaltenberger Publikum ist eines ganz sicher: auf den Punkt gut gelaunt und lässt sich durch nichts die Stimmung verderben.

So füllten sich in Windeseile die Tavernen und Gaststätten. Die Zeit wurde genutzt, um etwa gerupfte Sau oder gerupften Ochsen in der Vollkornsemmel zu sich zu nehmen – oder auch das eine oder andere Kaltgetränk. Inzwischen waren die Spielleute und Narren ausgeschwärmt, um genau dort ihr Publikum zu unterhalten – so, wie es eben auch im Mittelalter ausgiebig gepflegt wurde.

Die Gauklernacht auf Schloss Kaltenberg





Nach einer Stunde war der Spuk vorbei und so konnte die Zeitreise ins Mittelalter beginnen. Insgesamt, so berichtet Pressesprecher Markus Wiegand, passierten am Ende der Gauklernacht, das irgendwann in den frühen Morgenstunden dann tatsächlich gekommen war, rund 9000 Besucher das große Schlosstor.

Eine Zahl, die in der Folge wohl öfter überboten wird, denn seither beherrschen die Ritter wieder die Szenerie. Neuer Regisseur (Alexander May), die Wiederkehr des Erzählers in der Arena (Johannes Steck) und ein neuer Stern am Stuntman-Himmel (Marco Luraschi) waren denkbar spannende Voraussetzungen für die Show „Der letzte Ritter“ in der großen Schlossarena.

Kaltenberger Ritterturnier 2017: Hier schlottern auch Profis die Knie

Mit Michael Peinkofer war einer der bekanntesten deutschen Fantasy-Autoren (Gesamtauflage: 2,5 Millionen Bücher, in 19 Sprachen übersetzt) mit im Boot. May, der im Herbst in leitender Funktion ans Theater nach Trier wechselt, hat bereits mit Größen wie Claus Peymann oder Christoph Schlingensiefel zusammengearbeitet. Er gilt in der Szene als Regisseur, der sehr gut mit besonderen Räumen zurechtkommt – und dennoch war er vor der Premiere sehr nervös. Es waren Kleinigkeiten, die nach der Generalprobe dafür sorgten, dass nachjustiert wurde, Szenen optimiert und die Laienspielschar (rund 200 Mitwirkende) motiviert wurden. „Die Ansprüche an Profis wie die Stuntmen und die Laiendarsteller, die eine wahnsinnige Leidenschaft mit einbringen, sorgen für eine Gratwanderung, die zu lösen war.“

Das Kaltenberger Ritterturnier ist eröffnet



Kaltenberger Ritterturnier 2017: Der traditionelle Umzug der Gruppen durch das Gelände und Eindrücke vom Markttreiben.

Foto: Thorsten Jordan

Wichtig für Regisseur Alexander May ist, dass die Geschichte des Helden Siegfried von der Kindheit bis zum erwachsenen Ritter nicht nur Beiwerk der Stuntvorführungen ist, sondern dass die Zuschauer ihr folgen können. Dafür stehen mit dem jungen Tom Mergen (der zehnjährige Siegfried), dem Stuntman Yann Vaille (erwachsener Siegfried) und Marco Luraschi drei talentierte Darsteller zur Verfügung.

Wird Marco Luraschi der neue Publikumsliebbling?

Vor allem auch der 17-jährige Marco Luraschi, Sohn des Stuntkoordinators und Pferdetrainers Mario Luraschi, hat das Zeug dazu, sich zum Publikumsliebbling zu entwickeln. Das französische Multitalent (spielte bis vor kurzem in der Jugendmannschaft von Paris St. Germain Fußball) reitet wie der Teufel, spielt, als würde er jedes deutsche Wort des Erzählers Johannes Steck verstehen und ist inzwischen zu Recht ein Teil der außergewöhnlichen Stunttruppe Cavalcade geworden.

Die Zuschauer dankten es den Akteuren mit einer nicht mehr enden wollenden La-Ola-Welle.

Weitere Informationen zum Kaltenberger Ritterturnier sowie zu Terminen und Tickets finden sich [hier](#). Eine telefonische Tickethotline ist unter der Nummer 0180/6113311 eingerichtet.



Jetzt das e-Paper, die digitale Zeitung, 14 Tage kostenlos testen. Endet automatisch! Informieren Sie sich [hier](#).



Mehr zum Thema

Kaltenberg [Wie aus dem Sigg in Kaltenberg ein wackerer Siegfried wird](#)

Kaltenberg [Rückkehr nach Schloss Kaltenberg](#)

Kaltenberg [Wer ist nun der letzte Ritter?](#)

Landkreis Landsberg [Zurück ins Mittelalter: Kaltenberg bereitet sich auf das Ritterturnier vor](#)

Das könnte Sie auch interessieren



Bauer will durch: Anwohner blockiert Straße

Warum zwei Männer einen Landwirt nicht passieren lassen wollen [Mehr...](#)

Running-Outfit!

Schöne Farben, hoher Tragekomfort! Das Running Highlight

des Monats – jetzt erhältlich!



"Vorsicht" bei diesen Einkaufskörben: Rewe startet kuriosen Rückruf

Eigentlich sind die Einkaufskörbe bei Rewe dafür da, um den Einkauf bis zur Kasse zu tragen. Doch... [Mehr...](#)



Mann wird nach Missgeschick beim Tanzen verprügelt

Was ein harmloses Missgeschick alles auslösen kann. [Mehr...](#)




Auch Eltons Ehefrau sagt Elton zu Elton

Eigentlich heißt er Alexander, aber alle Welt nennt ihn bei seinem Spitznamen. Ein paar... [Mehr...](#)

Anreize für Solaranlagen

Entdecken Sie die Möglichkeiten der Förderungen und Vorteile des Eigenverbrauchs!

[hier werben](#)

 powered by plista